

Wiesbadener Tagblatt.

No. 239.

Freitag den 10. October

1856.

Bekanntmachung.

Das für das Jahr 1857 aufgestellte Verzeichniß aller zu dem Amte eines Geschwornen berechtigten hiesigen Einwohner (Urliste) liegt von heute an während vierzehn Tagen zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen.

Es wird dies in Gemäßheit des Art. 34 des Gesetzes vom 14. April 1849 unter dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß innerhalb dieser Frist und weiterer acht Tage jeder Einwohner berechtigt ist, wegen Uebergangung berechtigter und wegen Eintrags unberechtigter Personen dahier Beschwerde zu führen, daß jedoch später dahier vorgebracht werdende Reclamationen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Wiesbaden, den 8. October 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die bei Fortsetzung der Pflasterung des Trottoirs am Friedrichsplatz dahier nöthig werdenden Arbeiten und Lieferungen, bestehend in:

Grundarbeit, angeschlagen	fl. 2 29 fr.
Grundabfahrt	" 4 59 "
Pflasterarbeit	" 13 52 "
Steingewinnen	" 56 9 "
Sandgewinnen	" 2 13 "
Beifuhr der Materialien	" 26 38 "

sollen Samstag den 11. d. M. Vormittags 11 Uhr in dem hiesigen Rathhaus öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 9. October 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Lieferung von Bruchsteinen zum Neubau der Caserne in Biebrich.

Nachdem die Submissionsverhandlung vom 1. October c. die Höhere Genehmigung nicht erhalten hat, soll Montag den 20. d. M. Nachmittags 3 Uhr die Lieferung von 100 Ruthen Bruchsteinen in dem Zimmer No. 35 der hiesigen Caserne einer Versteigerung an die Wenigstfordernden ausgesetzt werden. Die Bedingungen liegen in oben genanntem Zimmer zur Einsicht offen.

Biebrich, den 9. Oct. 1856.

Herzogl. Caserneverwaltung.

5317

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Menage des hiesigen Militärhospitals nothwendigen Kartoffeln, circa 80 Malter in Nassauischem Malter zu 150 Pfund,

soll im Wege der Submission an den Wenigstfordernden vergeben werden. Die Bedingungen können jeder Zeit auf dem Bureau der Verwaltung eingesehen werden.

Termin zur Eröffnung der eingereichten Submissionen ist auf den 30. October l. J. festgesetzt.

Wiesbaden, den 8. October 1856.

Herzogliche Militärhospital-Verwaltung.

5318

Ged. 6.

Bekanntmachung.

Montag den 13. October d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, werden die Mobilien des verstorbenen Herrn Medizinalraths Rotwitt zu Hochheim, bestehend in einem einspännigen Chaischen, einem Schlitten, sodann in Bettung, Weißgeräthe, 3 Sopha, mehrere Tische, Consolen, Spiegel, Uhren, Stühle, Bettstellen, Kleiderschränke, Dosen und sonstige Haus- und Küchengeräthe aller Arten, gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Hochheim, den 29. September 1856.

Der Bürgermeister.

217

Kullmann.

Anforderung.

Nach Beschluß wohlhöchlichen Gemeinderaths ist die Erhebung des dritten städtischen Steuerimpels auf den 10. October l. J. festgesetzt und werden die Steuerpflichtigen andurch aufgefodert, ihre Beträge zur Stadtkasse — Schulgasse 12 — zu senden.

Wiesbaden, den 8. October 1856.

Der Stadtrechner.

Maurer.

Notizen.

Heute Freitag den 10. October,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung in dem Hause Heidenberg No. 12. (S. Tagblatt No. 237.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Kastanienerndte in den städtischen Plantagen, in dem Rathhaus. (S. Tagblatt No. 238.)

Nachmittags 3 Uhr:

Haus- und Ackerversteigerung der Erben des Georg Philipp Faust, in dem Rathhaus. (S. Tagblatt No. 220.)

Heute Freitag den 10. October Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hofe des ehemals Volfschen Hauses neben dem Ministerialgebäude 1 Sparherd, 1 Säulenofen, 1 guterhaltener transportabler Kochherd, 1 kupferner Waschkessel, 1 neues eisernes Oberlicht, 2 guterhaltene eiserne Steinkohlenschiffe mit Löffel und Stöcher, einige alte Ofentheile, verschiedene Verschlüge, lederne Koffer und Taschen, ein Wasserstein, 6 alte Fässer, 3 alte Parquetböden, Vorhangstangen, altes Gehölz und sonstige Bau-Abfälle und Mobiliargegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 10. October 1856.

375

Alle Diejenigen, welche Forderungen an den dahier verstorbenen Accessisten **Joseph Weher** zu machen haben, werden ersucht, dieselben bei dem Unterzeichneten bis zum 20. d. M. einzureichen.

Wiesbaden, den 8. October 1856.

G. D. Schmidt.

5287

Kartoffeln = Lieferung.

Der Armenverein beabsichtigt den Ankauf einer bedeutenden Quantität Kartoffeln und fordert darum Verkäufer auf, sich auf dem Bureau des Armenvereins im Schützenhof dahier mit ihren Offerten zu melden.

Wiesbaden, den 8. October 1856.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.
v. Köhler.

423

Wegen Aufgebung meines Möbelgeschäfts, bringe ich den **Ausverkauf** meiner noch vorrathigen fertigen **Möbel** und sämtliche in dies Fach einschlagende Artikel, um schnell aufzuräumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, in Erinnerung.

G. Stritter, Tapezierer,
Kirchgasse No. 26.

5319

Geschäfts = Empfehlung.

Ich bringe hiermit zur Kenntniß des geehrten Publikums, daß ich das von G. Bücher, seither Kirchgasse No. 7, betriebene **Schuhmacher-Geschäft** übernommen habe und für eigene Rechnung fortbetreiben werde, bitte deßhalb um geneigten Zuspruch. Durch prompte und gute Bedienung werde ich mir stets das Vertrauen Derjenigen, welche mich mit Aufträgen beehren werden, zu erwerben suchen.

Zugleich empfehle ich mein Lager von ächten **amerikanischen Gummischuhen**, die ich, da ich sie in großer Quantität und direct bezogen habe, zu den beigefügten Preisen ablassen kann: Herrnschuhe 3 fl., für Damen zu 2 fl. 18 fr. und für Kinder zu besonders billigem Preise, von 1 fl. 24 fr. an.

Ferner empfehle ich noch meinen Vorrath von **Herrn-, Damen- und Kinder-Stiefeln** und **Schuhen**, die ich auch zu den möglichst billigen Preisen abgeben werde.

Friedrich Lendle, Schuhmachermeister,
neue Colonnade No. 44.

5274

Den Herren Schuhmachermeistern

zur Nachricht, daß ich eine große Sendung echt englischer **Schubzeuge** (Doppelföber) erhalten habe; ebenso alle Arten schöne **Gummizüge** in Seide, Wolle, Corduan, Silk, Sadinet und Albackazüge, welche ich um den billigsten Preis abgeben kann.

5320

Joseph Fischer, Metzgergasse No. 23

Für alle Blumenfreunde!

Blumendüngepulver, erprobt, um franke Pflanzen zu kräftigen und diese sowohl als Topfgewächse aller Arten zur üppigsten Entwicklung zu bringen, empfiehlt in Packeten auf lange Zeit ausreichend à 18 fr.

173

Peter Koch, Metzgergasse.

Generalversammlung des Kranken- und Sterbe-Vereins

Sonntag den 12. October Nachmittags 4 Uhr
im **Hôtel de France** (vormals Hof von Holland).

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage und Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 2) sonstige Vereinsangelegenheiten.

Hierzu werden die Mitglieder mit dem Ersuchen eingeladen, sich recht zahlreich zu betheiligen. Der Vorstand hat Vorkehrung getroffen, daß auch dem minder Bemittelten der Besuch zugänglich ist. Zu besonderer Befriedigung würde es gereichen, wenn auch von Seite der Herren Ehrenmitglieder der Verein zahlreich repräsentirt wäre.

Wiesbaden, den 9. October 1856.

Der Vorstand.

Spargesellschaft zu Wiesbaden.

Das **Kohlenschiff** ist zu Viebrich angekommen und beginnt Morgen früh die Ausladung.

Wiesbaden, den 9. October 1856.

Der Vorstand. 364

Männergesang-Verein.

240

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhaussaal, wozu die Mitglieder eingeladen werden.

Lagerbier per Schoppen 5 fr., **Jungbier** 4 fr.,
Porter & Ale

5321

bei **Jac. Poths.**

Stadt Frankfurt.

Meinen Freunden und Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine **Wirthschaft** wieder eröffnet habe und empfehle **Lagerbier** erster Qualität.

5322

Hermann Birnbaum.

Punsch-Essenz , Düsseldorf, von Selner per Drig.-Glasche 1 fl. 54 fr.,	
ditto von J. A. Röder	1 " 45 "
ditto von Anderen	1 " 40 "
ditto von Arac	1 " 40 "
ditto von Ananas	2 " — "

feinsten alten Cognac, feinsten Jam.-Rum, Arac, Schweizer-Kräuter-
Absinthe, Kirschwasser, alle Liqueure und feine Weine empfiehlt

5323

S. Wenz, Conditior, am Sonnenbergerthor.

Vorzügliche Kartoffeln

zum Marktpreis bei **G. Bogler.**

5294

Die Handels- u. Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Wintersemester dieser Anstalt beginnt den 15. Oktober Morgens um 8 Uhr und die Aufnahmeprüfung den Tag vorher um dieselbe Zeit. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem unterzeichneten Vorsteher der Anstalt.

Wiesbaden, den 16. Sept. 1856.

Dr. J. W. Schirm. 4821

Private Tuition.

5324

A Clergyman, who was a scholar of his college and pupil of the celebrated *Dr. Butler* of Shrewsbury, has a few hours daily at his disposal. He has had great experience in tuition, and can produce the highest testimonials from those noblemen and gentlemen whose sons have been entrusted to his care. Address Revd. *G. Stuart*, Erbenheimer Chaussée.

Die billigsten brillantesten

Geschenke auf Seide, Holz, Leder u. lassen sich vermittelst der in ganz Europa fast zur Mode gewordenen Schnellmalerei in wenigen Stunden herstellen.

Erwachsene oder Kinder können diese beliebte Kunst ohne Vorkenntnisse in 4 Stunden gründlich erlernen, wie unsere zur gefälligen Ansicht von 9 bis 3 Uhr ausgelegten

Wiesbadener Schülerarbeiten

zeigen. Auch bestätigt die Wahrheit sich schon dadurch, daß die Bezahlung des sehr billigen Honorars von 2 fl. oder 1 Thaler erst am Schlusse der ersten Stunde nach Ueberzeugung der Wahrheit erbeten wird. Gewiß ein sehr kleines Opfer für solche große Vortheile bei weiblichen Handarbeiten und Gewerben. Nur noch sehr kurze Zeit können wir Anmeldungen entgegennehmen. Zeugnisse in No. 234 d. Bl.

5267

Jägermann und Frau,
Taunusstraße No. 24.

Wilhelm Roth,

352

untere Webergasse im Badhaus zum Stern,
empfiehlt seine

Buch- und Kunsthandlung,

sowie vollständig neue

Leihbibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Gute harte Seife per Pfund 10 fr.
habe ich wieder erhalten.

5275

Friedr. Emmermann.

Bestellungen auf Kartoffeln werden angenommen bei

5325

S. Kopp, Neugasse No. 4.

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Pakete à 40 fr.

Halbe Pakete à 22 fr. bei

A. Flocker, Webergasse 42.

99

Ruhrer Steinkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von ausgezeichnete Qualität sind fortwährend bei Unterzeichnetem vom Schiff zu beziehen.

5202

Günther Klein.

Vom 8. bis 16. dieses lasse ich Steinkohlen in Viebrich ausladen.

5271

L. Marburg.

Ruhrer Steinkohlen

vorzüglichster Qualität sind wieder am Schiff billig zu haben bei

J. K. Lembach in Viebrich.

Bestellungen nimmt auch Herr F. W. Käsebier entgegen.

5272

Die Agentur

der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft **Concordia** befindet sich von heute auf dem Markt im sogenannten „Fäßchen“.

Wiesbaden, den 8. October 1856.

5326

Meine

Material- und Farbwaaren - Handlung

befindet sich von heute an Eck der Marktstraße und Kirchgasse No. 1 (ehemals zur Burg Nassau), was ich mich beehre hiermit anzuzeigen.

5277

Ed. Schellenberg.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Häfnergasse No. 20 verlassen und eine andere bei Herrn Carl Zis, Häfnergasse No. 18, bezogen habe.

5163

S. Cron, Hebamme.

Von heute an befindet sich meine Wohnung kleine Burgstraße No. 4.

5327

F. Wagner, Chirurg.

Empfehlung.

Ich empfehle mich im Anschlagen von Thüren und Fenstern.

5276

S. Kopp, Glaser, Neugasse No. 4.

Ein **Schreibpult** ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 5288

Wenn sich ein Mann oder auch eine Frauensperson in hiesiger Stadt oder den benachbarten Orten befindet, welche **Strohmatte**n zu fertigen versteht, so findet sie damit in der Filanda Beschäftigung und Verdienst. 5328

Ein schwarzbraunes **Wachtelhündchen**, mit einem Halsbande versehen, ist zugelaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5329

Zwei bis drei junge Leute, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, können Kost und Logis erhalten Kirchgasse No. 7. 5282

Einige Schüler können bei sorgfältiger Behandlung und unter billigen Bedingungen Kost und Logis erhalten. Bei wem, sagt die Exped. 5283

Verloren.

Es ist am 8. d. M. Nachmittags ein kleiner, runder, goldner **Schieber** von einer Uhrfette verloren worden. Dem Finder wird eine angemessene Belohnung zugesichert Wilhelmstraße No. 2. eine Stiege hoch. 5330

Stellen = Gesuche.

Ein braves Mädchen, das schon mehrere Jahre in Dienst gewesen ist und alle Hausarbeiten gründlich versteht, auch bügeln kann, und jetzt Kleidermachen lernt, sucht auf 1. November einen Dienst als Kammerjungfer. Näheres in der Expedition d. Bl. 5299

Ein braves Monatmädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. 5331

Eine perfekte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 5332

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 5333

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle in einen Gasthof oder bei einer vornehmen Herrschaft. Näheres in der Exped. d. Bl. 5334

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sowie sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, sucht bei einer angesehenen Herrschaft eine Stelle. Das Nähere Rheinstraße No. 4 im Hinterhaus. 5335

Eine Haushälterin, eine Kammerjungfer, sowie eine Köchin, alle die besten Zeugnisse aufweisend, suchen Stellen. Näheres auf dem Commissions-Bureau von **P. M. Lang**. 5336

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle. Das Nähere in der Exped. dieses Blattes. 5337

1084 fl. Vormundschaftsgeld sind den 24. November auszuleihen durch

Ludwig Hammes in Mosbach. 5285

4500 fl. sind auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5104

Wiesbaden, 9. October. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der sechsten Klasse 130. Stadtlotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigesetzten Hauptpreise: No. 10992 fl. 4000; No. 6251, 6564, 11337, 13682, 14131, 14145 16940, 20038 und 24789 jede fl. 1000.

Eine Schlachtfeld-Erinnerung.

Von Wilhelm Trapp.

(Fortsetzung aus No. 236.)

Nachdem nun Heinrich seine Geliebte über sein Geschick möglichst beruhigt und ihr im Fall eines unglücklichen Ausgangs des Kampfes anempfohlen hatte, sich unter Franzens Schutz mit dem Vater und ihren besten Habseligkeiten in das feste Amtshaus zu begeben, wohin auch seine betagten Eltern, die Eigenthümer dieses Gasthofs, sich auf sein früheres Anrathen in Kriegsfällen zu flüchten beschlossen hätten; nachdem bereits im Osten ein grauer Streifen den Himmel matt überzogen hatte und Heinrich sich bereit machte, nach einem zärtlichen Abschiedskusse sich von der Hecke herabzuschwingen, um den Rückweg anzutreten, tönte plötzlich aus dem nahen Gasthause — und zwar aus der großen Gaststube dadrüben, setzte der Alte verdeutschend hinzu — ein wilder Lärm von Stimmen Betrunkener, unter denen die Stimme von Heinrich's Vater sich vergeblich Geltung zu verschaffen suchte, herüber. Das Geräusch nahm zu, Geflirr von zerbrochenen Flaschen und Krügen, zuletzt ertönte sogar ein Hüßeruf, und zwar von einer weiblichen Stimme, welche Heinrich für die seiner Mutter erkannte. Im Nu war er von dem Baune herabgesprungen und dem Hause zugeeilt, dessen Thür weit offen stand.

In dem Zimmer „hier linker Hand“, sagte der Alte, „nicht dem Gastzimmer, sondern dem, in welchem wir uns befinden,“ sah Heinrich beim Schein der großen zinnernen Dellampe, welche ein zerlumpter dänischer Infanterist aus der Gaststube mit herübergetragen hatte, seinen Vater gebunden in der Gewalt mehrer Marodeurs, Kerle, die mehr das Aussehen von Räubern als Soldaten trugen, während seine Mutter in dem Sessel neben dem großen Schranke — „dem Sessel, in welchem ich jetzt sitze“ — ohnmächtig zusammengesunken war. Die Räuber, halb betrunken, wühlten im Schranke und hatten bereits auf dem Tische eine Menge kostbarer Wäsche, Silbergeschirr und baares Geld zusammengehäuft — „Wäsche, lieber Herr, wurde unter den Soldaten jener Zeit mit Gold aufgewogen!“ —, als Heinrich dem größten und stärksten der Bösewichter, einem ehemaligen wolfsbüttelschen schweren Reiter, seiner zerlumpten Uniform nach, welcher mit seiner knöchigen linken Faust das Halstuch des alten Mannes zusammenpreßte, während die rechte die Pistole hielt, mit deren Kolben er ihm eine Wunde über der Stirn beigebracht hatte, daß das greise Haar mit Blut getränkt war, vermittelst einer kurzen Radhaxe, die er auf der Hausflur hinter der Thür fand, einen Schlag auf den Kopf versetzte, daß er todt zu Boden stürzte.

Bestürzt griffen die Vagabunden zu den Waffen, als sie sich so plötzlich angegriffen sahen; Einer derselben, Der, welcher den Schrank erbrochen hatte, warf Heinrich mit einem kurzen Beile nach dem Kopfe; der aber fing den Wurf mit vorgehaltenem Arme auf und versetzte dem nächsten Räuber einen Hieb auf den Arm, daß ihm dieser gelähmt am Leibe herabsank und der Kerl ein fürchterliches Schmerzgeheul ausstieß; da entstürzte dem dänischen Infanteristen die Lampe und in der entstehenden Dunkelheit entwischten die übrigen Spitzbuben aus der Thür.

(Fortf. f.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 239) 10. October 1856.

Armenverein.

In dem eben abgelaufenen Quartale wurden an Arme verausgabt:

an Brod	296 fl. 38 fr.
„ Suppe	31 „ 18 „
„ baarem Gelde	55 „ 15 „
„ sonstige Unterstützungen, Kleider &c.	69 „ 19 „

Der Verein erfreut sich dauernd des Zutritts neuer Mitglieder, wodurch es ihm möglich wird, immer mehr das demoralisirende Betteln zu beseitigen.

Mannichfachen Anfragen unserer Mitglieder zu entsprechen, erklären wir, daß niemals ein Bedürftiger, ohne die passende Gabe erhalten zu haben, unser Bureau verlassen hat, auch nie unsere Hülfe umsonst anrufen wird.

Mit Vertrauen auf Gottes Hülfe und die Gaben unserer Mitglieder gehen wir getrost dem Winter entgegen, in der Hoffnung, dem Mangel der Bedürftigen in der verdienstlosen Zeit kräftige Abhülfe gewähren zu können.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.
v. Köppler.

423

Bei G. W. Niemeyer in Hamburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Wiesbaden in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung:

Der bewährte Arzt für Unterleibsfranke.

Guter Rath und sichere Hülfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung, und den daraus entspringenden Uebeln, als Magendrücken, Magenkrampf, Verschleimung, Magensäure, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenem Leibe, Blähungen, Herzklopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Blut-Andrang nach dem Kopfe, Schwindel, vielen Arten von Augenkrankheiten, periodischen Krämpfen, Hypochondrie, Hämorrhoiden u. s. w. leiden. Nach bewährten Ansichten und practischen Erfahrungen von Dr. E. Fränkel. — 8. geh. 15. Aufl. 27 fr. 5301

Filzschuhe

mit Filzsohlen, Ledersohlen und Lederbesatz, hohe Halbfilzstiefelchen in farbig und schwarz, sind in großer Auswahl von 36 fr. bis 2 fl. zu haben bei

4996

Ferd. Miller,
Kirchgasse.

Röderstraße No. 20 sind **Borsdorfer Äpfel** zu verkaufen.

5302

5303

find zu haben bei G. Spittmeier.

vorzügliche Wein = Lantten

Bei **Ph. Schildner** auf der Hochstätte ist eine neue eichene **Ruhkrippe**, für zwei Kühe, zu verkaufen. 5304

5304

Der Unterzeichnete übernimmt die Befegung von

Familienwohnungen,

sowie einzelner Theile derselben, und führt darüber Verzeichnisse. Dadurch wird einerseits den Wohnungsuchenden die Uebersicht und Beschreibung zur Beurtheilung sogleich geboten und dieselben der Einsicht für sie ungeeigneter Wohnungen enthoben, andererseits ersparen sich die Wohnungsvermiether häufige Vorzeigung ihrer Wohnungen.

Ich lade demnach Besitzer von vacanten Wohnungen, sowie Wohnungsuchende zur Anmeldung ein.

Einschreibegeld wird nicht erhoben.

5164

Jos. Rauch, Neugasse 18.

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Markt No. 42 ist eine möblirte Mansardstube zu vermienhen. 5286

Am Markt No. 42 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiiethen. 5165

Ed der Markt- und Louisenstraße No. 28 ist die Barterre-Wohnung von 7 Piecen, Küche, 2 Dachstuben nebst Zubehör, gleich zu vermietben. 4856

Friedrichstraße 15, Südseite, sind möblirte Zimmer zu vermietthen. 5106

Häfnergasse No. 3 ist ein Zimmer zu vermiiethen. 5305

Herrnmühlweg No. 11 ist ein heizbares Dachstübchen zu vermietthen. 5306

Heidenberg No. 47 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu
vermieten. 5255

Kapellenstraße No. 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5256

Kirchgasse No. 21 ist ein geräumiger Laden ic. zu vermietthen. 5307

Kirchgasse No. 21 Parterre sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu
vermieten. 5308

Kleine Webergasse No. 7 sind möblirte heizbare Zimmer billig zu vermieten.

Langgasse No. 10 ist ein Laden mit vollständiger Wohnung nach der Straße gleich auch später zu vermietthen. 5257

Langgasse No. 33 ist ein Laden nebst Logis auf den 1. October zu vermietben. 5309

Langgasse No. 38 sind 2 ineinandergehende möblirte Zimmer zu ver-
miethen; auch können dieselben getheilt werden. 4704

- Louisenstraße No. 21 Parterre sind 2 schöne geräumige Zimmer ohne Möbel zu vermieten und können gleich bezogen werden. 5167
- Marktstraße No. 41 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 4706
- Mauergasse No. 12 ist im 1. Stock eine Wohnung zu vermieten. 5310
- Oberwegergasse No. 22 ist im Vorderhaus der untere Stock und im Hinterhaus ein Logis zu vermieten. 5170
- Messergasse No. 32 ist ein Laden und Wohnung zu vermieten. 5311
- Nerothal im Landhaus bei Rentmeister Herbeck, vis-à-vis dem deutschen Hause, 2—3 möblirte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. 5312
- Oberwegergasse No. 36 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Dachkammer, zu vermieten und gleich zu beziehen. 5313
- Rheinstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet zu vermieten. 5173
- Saalgasse No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5174
- Schwalbacherstraße No. 24 Bel-Etage ist ein möblirtes Zimmer und ein Mansard-Zimmer zu vermieten. 5175
- Sonnenberger Thor im Ritter ist das seither von Herrn Professor Sandberger bewohnte Logis, bestehend in 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. April k. J. anderweit zu vermieten. 5176
- Sonnenberger Thor No. 2 im Ritter ist Laden, Comptoir nebst Wohnung auf den 1. October zu vermieten und kann auf Verlangen auch getheilt abgegeben werden.** 5314
- Untere Friedrichstraße No. 35 ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 5177

Zu vermieten:

- In dem Hause der sel. Frau von Bourcourd eine schöne Parterre-Wohnung ohne Möbel, nebst Stallung und Remise, sogleich zu beziehen.
- In demselben Hause die Bel-Etage vollständig und elegant möblirt.
- In einem Landhaus eine große elegante Wohnung nebst Garten, sogleich zu beziehen.
- In einem Landhaus eine schön möblirte Wohnung, sogleich zu beziehen.
- In einem Landhaus einige schön möblirte Zimmer.
- In einem Landhaus eine kleine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Keller, sogleich zu beziehen.

Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

269

C. Leyendecker & Comp.

Das an der Schwalbacher Chaussee gelegene Landhaus vis-à-vis der Mühle von Herrn Stuber ist zu vermieten und gleich zu beziehen.

Das Nähere bei Friedr. Emmermann.

4413

Im Badhaus zum Stern ist der obere Laden zu vermieten und am 1. April k. J. zu beziehen.

5261

L. Hönig.

In freundlicher, gesunder Lage ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und kann auf Verlangen Frühstück und Abendbrod verabreicht werden. Näheres in der Expedition. 5300

Ein freundliches Zimmer ohne Möbel ist in meinem Hause am Schler-
steiner Weg zu vermieten. Näheres Neugasse No. 16.
L. Marburg. 5315

Kirchgasse No. 11 ist ein geräumiger gewölbter Keller zu vermieten. 4631
Messergasse No. 23 ist ein Keller zu vermieten. 5316
Messergasse No. 27 ist ein Keller zu vermieten. 5263

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 12. October Vormittags 9 Uhr im Saale des Pariser
Hofes in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe. 66

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang 5 1/4 Uhr.
Sabbath Morgen	" 8 "
Hüttenfest Vorabend	" 5 1/4 "
" Morgen	" 8 "
" " Predigt	" 9 "
" Abend	" 6 "
Festwoche Morgen	" 6 1/2 "

Fruchtpreise vom 9. October.

Rother Weizen (155 Pfd.)	12 fl. 25 fr.
Korn . . . (135 Pfd.)	7 " 50 "
Gerste . . . (125 Pfd.)	6 " 20 "
Hafer . . . (95 Pfd.)	3 " 40 "
Wiesbaden, den 9. October 1856.	Herzogl. Polizei-Commissariat. v. Köfler.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.	Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 7 1/2, 9 1/2 Uhr
Nachm. 2, 5 1/2, 8, 10 Uhr.	Nachm. 1, 4 1/2, 7 1/2, 10 1/2 U.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 6 1/2 Uhr.	Mittags 12 1/2 Uhr.
Nachm. 2 1/2 Uhr.	Abends 10 1/2 Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 8 Uhr.	Morg. 5—6 Uhr.
Abends 8 1/2 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr.	Morgens 10 1/2 Uhr.
Nachm. 3 1/2 Uhr.	Nachm. 5 1/2 Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 4 Uhr. mit Aus- nahme Dienstags.
(via Calais.)	
Abends 10 Uhr.	Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Französische Post.	
Abends 10 Uhr.	Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:
Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.
Nachm. 2 u. 15 M., 5 u. 55 M., 8 u. 35 M.

Ankunft in Wiesbaden:
Morg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.
Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M., 7 u. 30 M., 10 u. 15 M.

Wiesbadener Bahn.

Abgang von der Curve bei Diebrich-Wiesbad:
Morg. 6 u. 5 M., 10 u. 35 M.
Nachm. 2 u. 35 M., 7 u. 30 M.
Ankunft an der Curve bei Diebrich-Wiesbad:
Morgens 9 u. 15 M.
Nachm. 2 u. 15 M., 7 u. 10 M., 9 u. 55 M.

Ges. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:
Morg. 5 u. *) , 6 u. 30 M., 9 u. 10 M., 11 u. 20 M. *) .
Nachm. 3 u. 15 M., 7 u. 45 M.
*) Direct nach Paris.